

# PRESSEMITTEILUNG

18. September 2020

## Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Juli 2020

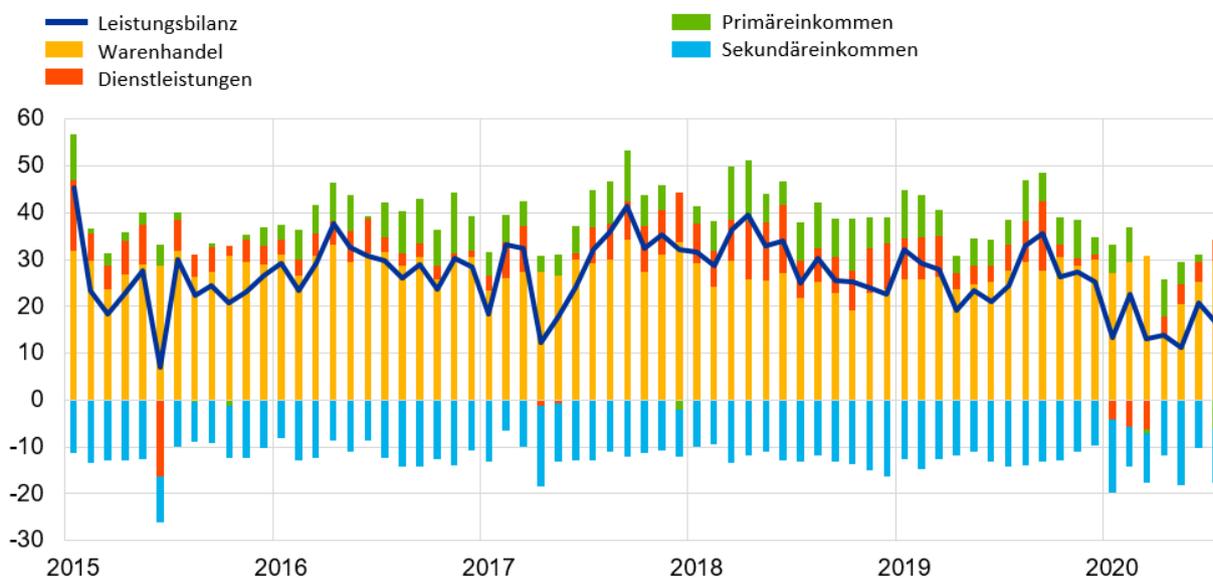
- Im Juli 2020 wies die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 17 Mrd € auf (nach 21 Mrd € im Juni 2020).<sup>1</sup>
- In den zwölf Monaten bis Juli 2020 wurde in der Leistungsbilanz ein Überschuss von 259 Mrd € (2,2 % des BIP des Euroraums) verzeichnet, verglichen mit einem Überschuss von 304 Mrd € (2,6 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2019.
- Mit Blick auf die [Kapitalbilanz](#) erwarben Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis Juli 2020 per saldo ausländische Wertpapiere im Umfang von insgesamt 487 Mrd € (gegenüber 160 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2019). Im gleichen Zeitraum beliefen sich die Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets auf 406 Mrd € (nach zuvor 188 Mrd €).

---

<sup>1</sup> Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

**Abbildung 1**  
Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im Juli 2020 einen Überschuss von 17 Mrd € auf, was einem Rückgang um 4 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (30 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (5 Mrd €), während beim *Sekundäreinkommen* und beim *Primäreinkommen* Defizite verzeichnet wurden (11 Mrd € bzw. 6 Mrd €).

**Tabelle 1**  
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		Juli 2019		Juli 2020		Juli 2019	Juni 2020	Juli 2020
		in % des BIP		in % des BIP				
<b>Leistungsbilanz</b>	Saldo	304	2,6 %	259	2,2 %	24	21	17
	Einnahmen	4 262	36,1 %	4 041	35,1 %	363	301	314
	Ausgaben	3 958	33,5 %	3 782	32,8 %	338	280	298
<b>Warenhandel</b>	Saldo	293	2,5 %	323	2,8 %	28	25	30
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 387	20,2 %	2 255	19,6 %	200	171	183
	Ausgaben (Einfuhr)	2 095	17,8 %	1 932	16,8 %	173	146	153
<b>Dienstleistungen</b>	Saldo	86	0,7 %	30	0,3 %	5	4	5
	Einnahmen (Ausfuhr)	965	8,2 %	922	8,0 %	83	66	66
	Ausgaben (Einfuhr)	879	7,5 %	893	7,7 %	78	62	61
<b>Primäreinkommen</b>	Saldo	86	0,7 %	53	0,5 %	5	2	-6
	Einnahmen	798	6,8 %	750	6,5 %	69	54	56
	Ausgaben	712	6,0 %	696	6,0 %	64	53	62
<b>Sekundäreinkommen</b>	Saldo	- 160	-1,4 %	- 147	-1,3 %	-14	-10	-11
	Einnahmen	112	1,0 %	114	1,0 %	10	9	10
	Ausgaben	273	2,3 %	261	2,3 %	24	20	21

Quelle: EZB.

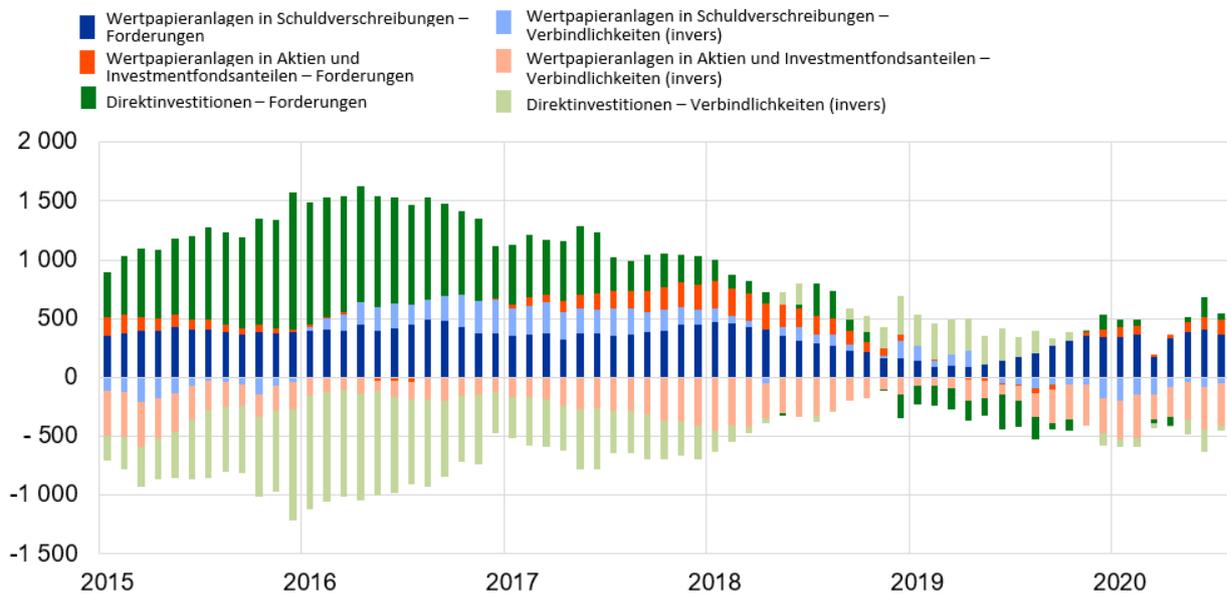
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Juli 2020 wies die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von 259 Mrd € (2,2 % des BIP des Euroraums) auf, verglichen mit einem Überschuss von 304 Mrd € (2,6 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2019. Zurückzuführen war dieser Rückgang hauptsächlich auf einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (30 Mrd € nach 86 Mrd €), aber auch auf einen geringeren Überschuss beim *Primäreinkommen* (53 Mrd € nach 86 Mrd €). Diese Entwicklungen wurden durch einen höheren Überschuss im *Warenhandel* (323 Mrd € nach 293 Mrd €), aber auch durch ein geringeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (147 Mrd € nach 160 Mrd €) teilweise ausgeglichen.

**Abbildung 2**  
Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* stockten Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis Juli 2020 ihre Investitionen außerhalb des Euroraums per saldo um 54 Mrd € auf; im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2019 war es per saldo zu einem Investitionsabbau im Umfang von 221 Mrd € gekommen (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Unterdessen erhöhten Gebietsfremde ihre Anlagen im Euroraum in den zwölf Monaten bis Juli 2020 um netto 43 Mrd €, nachdem sie diese im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2019 per saldo um 172 Mrd € reduziert hatten.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so steigerten Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Juli 2020 ihren Erwerb ausländischer *Schuldverschreibungen* auf per saldo 364 Mrd €, nachdem sich die Käufe im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2019 auf netto 175 Mrd € belaufen hatten. Zugleich lag der Erwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet per saldo bei 123 Mrd € nach Nettoveräußerungen in Höhe von 14 Mrd € in den zwölf Monaten bis Juli 2019. Im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2020 erwarben Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet im Umfang von 52 Mrd €, nachdem in den zwölf Monaten bis Juli 2019 netto ein Erwerb in Höhe von 61 Mrd € verzeichnet worden war. Unterdessen stieg der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde von 127 Mrd € auf 354 Mrd €.

**Tabelle 2**

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €, Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	Juli 2019			Juli 2020		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
<b>Kapitalbilanz</b>	324	487	163	226	761	535
<b>Direktinvestitionen</b>	-49	-221	-172	11	54	43
<b>Wertpapieranlagen</b>	-28	160	188	82	487	406
Aktien und Investmentfondsanteile	-142	-14	127	-231	123	354
Schuldverschreibungen	114	175	61	313	364	52
<b>Finanzderivate (netto)</b>	99	99		68	68	
<b>Übriger Kapitalverkehr</b>	279	427	148	67	154	87
Eurosysteem	-5	8	13	-2	1	3
Sonstige MFIs	349	363	14	-20	-93	-73
Staat	-6	6	12	12	4	-8
Übrige Sektoren	-59	50	109	77	241	164
<b>Währungsreserven</b>	22	22		-2	-2	

Quelle: EZB.

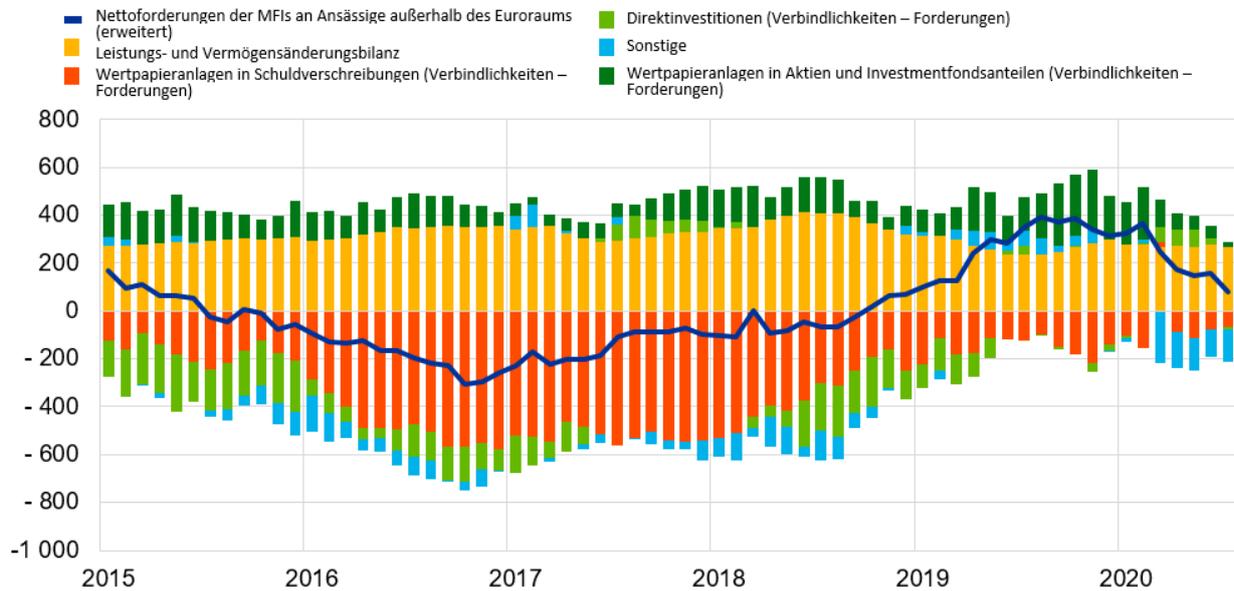
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* sank der Nettoerwerb ausländischer Forderungen durch Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Juli 2020 auf 154 Mrd € (nach 427 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2019). Unterdessen verringerte sich die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten durch Ansässige im Euroraum von 148 Mrd € auf 87 Mrd €.

**Abbildung 3**  
**Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz**

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt). Grundlage für die Anpassung sind Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst Finanzderivate, den übrigen Kapitalverkehr und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* aufseiten der MFIs im Eurogebiet im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2020 um 78 Mrd € erhöhten. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren hauptsächlich die Überschüsse in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* des Euroraums sowie, in geringerem Maße, die Nettozuflüsse der gebietsansässigen Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen*. Diese Entwicklungen wurden durch die Nettoabflüsse bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* durch gebietsansässige Nicht-MFIs und durch die *sonstigen Kapitalströme* (insbesondere durch Nettoabflüsse beim *übrigen Kapitalverkehr*) teilweise ausgeglichen.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im Juli 2020 auf 923,1 Mrd €, verglichen mit 905,0 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Zurückzuführen war dieser Anstieg auf positive Marktpreiseffekte beim Währungsgold (31,1 Mrd €), die teilweise durch negative Wechselkurseffekte (14,0 Mrd €) und Nettoveräußerungen von Forderungen (0,5 Mrd €) ausgeglichen wurden.

**Tabelle 3**

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd € Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Juni 2020	Juli 2020			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	Bestände
<b>Währungsreserven</b>	<b>905,0</b>	<b>-0,5</b>	<b>-14,0</b>	<b>31,2</b>	<b>923,1</b>
Währungsgold	546,9	0,0	-	31,1	577,9
Sonderziehungsrechte	52,5	0,0	-1,5	-	51,0
Reserveposition im IWF	28,0	1,5	-0,8	-	28,6
Übrige Währungsreserven	277,6	-2,0	-11,6	0,1	265,5

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

### Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält keine Revisionen der Daten für vorherige Berichtszeiträume.

Die Erstellung der monatlichen Zahlungsbilanzstatistik wird in den meisten Ländern durch die Covid-19-Krise beeinträchtigt. Die im gesamten Eurogebiet eingeführten Lockdown-Maßnahmen erschweren die Datenerhebung und -aufbereitung. Zudem bereiten die abrupten wirtschaftlichen Effekte dieser Maßnahmen besondere Schwierigkeiten bei der Schätzung unterjähriger Daten. Deren Veröffentlichungen sind daher mit größerer Unsicherheit behaftet. Weitere Informationen zu den möglichen Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die Zahlungsbilanzstatistik sind [hier](#) abrufbar.

### Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 2. Oktober 2020 (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2020)
- Monatliche Zahlungsbilanz: 20. Oktober 2020 (Referenzdaten bis August 2020)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

## Anmerkung

- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

### **Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*